

## ***Bewegung und Beziehung in der KBT***



### ***Symposium für Renate Schwarze 70 Jahre***

Samstag, 6. März 2010

Kulturzentrum Gasteig  
München

Deutscher Arbeitskreis für Konzentrierte  
Bewegungstherapie (DAKBT) e. V.

Organisation: C. Breitenborn, B. Eulenpesch, H. Rothkamm  
Moderation: B. Eulenpesch, R. Brückl, M. Pfäfflin

Anlässlich des 70. Geburtstages von Renate Schwarze wollen wir uns dem Thema Bewegung und Beziehung in der Psychotherapie widmen und miteinander Renate Schwarzes Schaffensweg in der KBT würdigen.

In einer jüngeren Veröffentlichung (2008) beschreibt Renate Schwarze was sie persönlich als Grundlage der KBT sieht: „Erfahrungen zu ermöglichen, sich selbst zu entdecken, Sinnlichkeit zuzulassen und dadurch auch dem Leben wieder Sinn zu geben mit den Gefühlen und Affekten, die damit verbunden sind.“

In ihrem Artikel „Liebevoller Begegnung in Abstand und Nähe“ (1993) zeigt Renate Schwarze die Bedeutung der Bewegung für die Beziehungsgestaltung in der Therapie auf: „Abstand und Nähe entstehen durch Worte, Blicke und in der KBT konkret durch körperliches Sich-Entfernen und Sich-Nähern bis zur Berührung. Aus diesem Wechselspiel bestimmen beide die Möglichkeiten ihrer Beziehung...“.

Dabei sieht Renate Schwarze die Aufgabe der KBT-TherapeutInnen (1998) „... im Mitspielen, sich einlassen, sich hingeben und dabei den Expertenanteil zur Verfügung zu behalten. So kann ein kreativer Akt entstehen, d. h. dass noch nicht Gestaltetes verfügbar und im wahrsten Sinne des Wortes neu gebildet wird“.

Wir laden Sie herzlich ein, nachmittags diesen Spuren in den Beiträgen des Symposiums zu folgen und gemeinsam mit den Vortragenden neue Gesichtspunkte zu entdecken. Um miteinander auch die Sinnesfreuden zu teilen, wird am Abend mit gutem Essen und Tanz gefeiert.

## **Symposium**

**14.00 – 14.30 Uhr**

Begrüßung durch den Vorstand des DAKBT

Laudatio von Anke Hamacher-Erbguth

**14.30 – 15.15 Uhr**

**Vortrag von Ulrike Schmitz**

*Der Gegenwartsmoment – und andere herum  
schweifende Gedanken zum Augenblick in  
der Konzentrierten Bewegungstherapie*

**15.15. – 16.00 Uhr**

Kaffeepause

**16.00 bis 16.45 Uhr**

**Vortrag von Markus Hochgerner**

*„Jedes wahre zweite Mal ist die Befreiung  
vom ersten Mal“ (J.L. Moreno) –  
Leibhaftige Beziehungserfahrung in der  
Therapie psychisch schwer Erkrankter*

**17.00 bis 18.00 Uhr**

**Gesprächsrunde**

**Erinnerungen und Visionen**

Moderation: Martin Pfäfflin

**18.00 Uhr Musikalischer Ausklang**

Leitung Markus Kengeter

Anschließend gemeinsamer Fußweg (ca. 10  
Minuten) zum Hofbräukeller am Wiener Platz.

## Festabend

### 19.30 Uhr

Sektempfang

Einladung von Renate Schwarze

### 20.00 Uhr

Festliches Abendessen

kurze Darbietungen

## Tanz

mit der Entertainerin Christine Roubin  
„Sie präsentiert durch mitreißende  
Arrangements einen ansteckenden „Dance-  
Appeal“...“



*Renate Schwarze 1960  
Charleston tanzend mit Zylinder*

Wir wollen mit Euch tanzen

Christine Roubin,  
Sängerin und Entertainerin  
Renate Schwarze

Moderation: H. Rothkamm

## Zu Renate Schwarze

1964 eröffnete Renate Schwarze eine Praxis für Krankengymnastik in München. Leibseelische Zusammenhänge interessierten sie sehr, was durch ihre eigene Psychoanalyse weiter gefördert wurde.

1969 begegnete sie Helmuth Stolze. Weitere Begleiterinnen und Begleiter ihrer Anfänge in der KBT waren Ursula Kost, Christine Gräff, Erich Franzke und Miriam Godberg. 1974 wurde sie Gründungsmitglied des DAKBT. Prägend für ihre berufliche und persönliche Entwicklung waren Lucie Lentz und Manfred Jucho. Beide sind aus der Schule von M. Meh / G. R. Heyer.

Die systemische Arbeit weitete ihren Blick auf die Hintergründe und Zusammenhänge der Herkunftsfamilie. Charlotte Selver, eine Schülerin von Elsa Gindler, lenkte sie zu den Wurzeln der KBT. Als Supervisoren waren für Renate Schwarze T. Schönfelder, E. Franzke und H. Becker bedeutsam.

1979 wurde sie eine der ersten Lehrbeauftragten des DAKBT. Seitdem leitete sie in Deutschland und Österreich zahlreiche Weiterbildungs- und Supervisionsgruppen und nahm in beiden Ländern gemeinsam mit Kolleginnen viele Zertifikatsprüfungen ab. Renate Schwarze war auf den Lübecker und Lindauer Psychotherapietagen vertreten und arbeitet in freier Praxis.

Im einzeltherapeutischen Setting entwickelte sie methodische Vorgehensweisen und verfasste im Lehrbuch "Konzentrierte Bewegungstherapie" das Kapitel "Einzeltherapie". Mit Barbara Purschke-Heinz war sie Herausgeberin der Gedenkschrift für Helmuth Stolze.

In der Lehre begleitet sie ein Satz des Kybernetikers Heinz von Foerster "Gemeinsames Lernen ist Erfinden", in ihrem gesamten Wirkungsfeld und in ihrem persönlichen Leben ist es die Aussage Martin Bubers "Alles wirkliche Leben ist Begegnung."

## Zu den Referenten

### Ulrike Schmitz

Krankengymnastin, Lehrbeauftragte im DAKBT,  
Kühnertsgasse 24, 90402 Nürnberg,  
Email: kbt@schmitz-praxis.de

### Markus Hochgerner

MMSc für Psychotherapie und psychosoziale Beratung,  
KBT-Lehrtherapeut, Hütteldorfer Str. 173/5. A - 1140  
Wien,  
Email: markus@hochgerner.net

## Symposium

Kulturzentrum Gasteig  
Rosenheimer Str. 5  
81667 München  
Raum 0.131

alle S-Bahnen außer Linie S 20 und S 27  
Haltestelle Rosenheimer Platz

## Festabend

Hofbräukeller München  
Innere Wiener Str. 19  
81667 München

U4 oder U5

Haltestelle Max-Weber-Platz

## Teilnahmegebühren

Symposium € 20,-

Festabend € 30,- zzgl. eigene Getränke

Sie können beide Teile der Veranstaltung  
auch einzeln besuchen.

## Unterkünfte

Empfehlungen auf dem beiliegenden  
Anmeldebogen  
oder unter [www.muenchen-tourist.de](http://www.muenchen-tourist.de)

## Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit dem beiliegenden  
Anmeldebogen und ist gültig durch den  
Eingang der Teilnahmegebühr auf dem Konto  
DAKBT

Vereinigte Volksbank Telgte

BLZ 412 626 21

Konto 352 516 1900